

// VORSITZENDE //

GEW Hessen • Postfach 170316 • 60077 Frankfurt

16. Oktober 2017
Telefon: 069–971293 -0
Fax: 069–971293 -93
E-Mail: info@gew-hessen.de

Gerade auch in den Grundschulen: Bildung braucht bessere Bedingungen

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Eltern und liebe Elternbeiräte,

im vergangenen Jahr haben wir Sie angeschrieben, um Ihnen unsere Kampagne „A 13 für alle!“ für die gleiche Wertschätzung und damit auch gleiche Bezahlung der Lehrerinnen und Lehrer mit dem Lehramt für Grundschulen gegenüber allen anderen Lehrämtern in Hessen bekannt zu machen.

Die Forderung, dass Grundschullehrkräfte bei gleicher Ausbildungsdauer wie Lehrkräfte an Haupt- und Realschulen die gleiche Besoldung nach A 13 erhalten sollten, erfreut sich in der Öffentlichkeit, Presseberichterstattung und auch bei den Oppositionsparteien im Hessischen Landtag einer breiten Unterstützung. Dazu haben auch Sie mit ihrer solidarischen Unterstützung beigetragen, wofür wir uns herzlich bedanken.

Dennoch verschärft sich die Personalsituation an den Grundschulen weiter: Am 15. September hat Kultusminister Lorz in einer Pressemitteilung zu Recht formuliert: „Die Arbeit unserer Grundschulen hat in den vergangenen Jahren einen enormen Bedeutungszuwachs erfahren.“ Anschließend hat er allerdings ein Maßnahmenpaket vorgestellt, das diesem ‚enormen Bedeutungszuwachs‘ ganz und gar nicht gerecht wird.

Insbesondere ist er weiterhin nicht bereit, die Arbeit der Grundschullehrerinnen und Grundschullehrer angemessen zu bezahlen. Weiterhin sollen sie deutlich weniger verdienen. Auch im Vergleich mit Bundesländern wie Bayern oder Baden-Württemberg liegt das reiche Hessen deutlich hinten.

Diese insgesamt geringe Wertschätzung der Arbeit gut ausgebildeter Grundschulpädagoginnen und -pädagogen hat auch für Ihre Kinder zunehmend negative Auswirkungen: Es wird immer schwieriger, genügend Lehrkräfte mit der Ausbildung für den Grundschulunterricht zu finden. Nach Auskunft des Kultusministeriums wurden schon im vergangenen Schuljahr nur sechs von sieben Stunden (!) bei Ihren Kindern durch ausgebildete Grundschullehrkräfte unterrichtet.¹

Landauf, landab versucht das Ministerium mit einer Reihe von Notmaßnahmen diese aus politischem Nichtstun entstandene Lücke zu füllen:

¹ Nach Auskunft des Kultusministeriums gegenüber dem Landtag waren am 1. Februar 2016 1450,7 (von 11097,3) Stellen nicht mit Kolleginnen und Kollegen besetzt, die eine Ausbildung für das Grundschullehramt haben.

Mit Beginn dieses Schuljahres dürfte die Zahl weiter nach oben gegangen sein und deutlich über 1500 liegen.

- Rückrufaktion für Lehrkräfte im Ruhestand
- Nachqualifizierung von nicht eingestellten Lehrkräften anderer Lehrämter, die man allerdings von Anfang an mit einer zu hohen Stundenzahl im Unterricht bei Ihren Kindern einsetzt
- Versuche Studierende anderer Schulformen für den Vorbereitungsdienst in der Grundschule zu gewinnen, ohne dass diese vorher die fehlenden Studieninhalte nachholen können
- Einsatz von befristet Beschäftigten, die gar nicht für den Unterricht in der Grundschule ausgebildet sind.

Die GEW Hessen engagiert sich dafür, dass sogenannte „Notmaßnahmen“ und „Qualifizierungen“, die dem anspruchsvollen pädagogischen Standard an Grundschulen nicht gerecht werden, ein Ende finden. Die GEW Hessen tritt dafür ein, die Standards der pädagogischen Ausbildung unter allen Umständen so hoch wie möglich zu halten, um die erforderliche Unterrichtsqualität auch auf Dauer halten zu können.

Deshalb bitten wir Sie als Elternbeiräte in den Grundschulklassen und als Schulelternbeiräte, dieses – wie wir finden gemeinsame – Anliegen dadurch zu unterstützen, dass Sie gezielt in Ihrer Schule nachfragen, wie viele Stunden mit befristet Beschäftigten bzw. nicht ausgebildeten oder nicht für die Grundschule ausgebildeten Lehrkräften besetzt sind. Ebenso sollten Sie sich erkundigen, ob es Kürzungen am Angebot für Ihre Kinder gibt. Bitte geben Sie die Informationen doch entsprechend an die Stadt- bzw. Kreiselternbeiräte weiter, um so die Situation landesweit im Landeselternbeirat erfassen zu können.

Wir freuen uns aber auch, wenn Sie Kontakt mit dem regionalen Kreisverband der GEW Hessen (www.gew-hessen.de) aufnehmen und auch in diesem Jahr – am 13. November - die regionalen Aktionen „A13 für alle!“ wieder aktiv unterstützen.

Mit freundlichen Grüßen



Karola Stötzel, Stellv. Vorsitzende



Jochen Nagel, Vorsitzender